

# The eye

## I see everything

Von abgemeldet

### Kapitel 4: Der zweite Traum

Der zweite Traum

Dunkelheit...

Regungslos stand Harry einfach nur da. Um ihn herum sah man nur Dunkelheit... undurchdringbare Schwärze... zumindest für Menschaugen.

Doch Harry konnte alles ganz klar erkennen.

Er stand in einem Zimmer mit einer großen Glasfront. Links von ihm war ein großes Bett mit vielen Kissen, in dem ein Mann lag und gleichmäßig atmete

Rechts von Harry war ein Schreibtisch, daneben ein großes Bücherregal.

Und hinter ihm war eine große Sitzecke mit einem Sofa und zwei Sesseln.

Von all diesen Dingen konnte er die Umrisse erkennen.

Genauso von dem Ding vor sich. Aber was es genau war, konnte er nicht sagen.

Plötzlich leuchteten vor ihm smaragdgrüne Augen auf. Sie strahlten regelrecht in der Dunkelheit.

... SEINE smaragdgrüne Augen!

Das vor ihm war dann wohl ein Spiegel.

Seufzend zückte Harry seinen Zauberstab und flüsterte leise ein Wort.

Sofort leuchtete das Mondlicht durch die riesige Fensterfront herein und beleuchtete das Zimmer ein bisschen.

Die undurchdringbare Dunkelheit vorher war durch einen Zauber zustande gekommen.

Mit einem geflüsterten "Lumos" erhellte sich das Zimmer noch weiter.

Nun konnte sich Harry in dem Spiegel vor sich genauer anschauen.

Außer einer schwarzen Boxershorts trug Harry nichts.

Seine schwarzen Haare standen wild von seinem Kopf ab, nur einige vereinzelte Strähnen verdeckten seine Narbe auf der Stirn.

Harrys Gesichtszüge waren markanter als er sie in Erinnerung hatte und auch seine Augen musterten ihn mit einem intensiveren Grün. Ein Piercing schmückte sein rechtes Ohr.

Sein gesamter Körperbau war verändert. Harry war ca. 10 cm gewachsen, sodass er nun 1,80m groß war.

Man konnte deutlich seine Bauchmuskeln erkennen und auch sonst war er sehr muskulös.

Plötzlich umschlangen ihn von hinten zwei Arme.

Durch seine Musterung hatte Harry gar nicht mitbekommen, wie jemand hinter ihn getreten war.

Leicht lehnte sich Harry an den starken, nackten Oberkörper hinter sich und fragte leise: "Hab ich dich aufgeweckt?"

Auch seine Stimme hörte sich anders an. Sie klang erwachsener... männlicher!

"Nein Schatz!" Diese Stimme war sehr tief.

Harry konnte hinter sich den Mann atmen spüren. Dessen Brustkorb hob und senkte sich langsam, während die Hände des Mannes sanft über Harrys Bauch streichelten und schließlich die Linke etwas weiter hinunterwanderte.

Sie fuhr langsam bis zu Harrys Hüftknochen. Da seine Boxershorts verboten tief hing, war dies kein Problem.

Wenige Zentimeter unter seinem Hüftknochen stoppte die Hand und fuhr leicht die Konturen eines Tattoos nach.

Der Gryffindor seufzte leicht auf.

"The eye" flüsterte der Mann hinter ihm leise in sein Ohr während er weiterhin sanft über das Tattoo in Form eines Auges streichelte.

Harry legte seine Hand sanft über die des anderen und verschränkte seine Finger mit denen des anderen. Seine Hand war im Gegensatz zu der Großen seines Freundes klein und zart.

Langsam drehte er seinen Kopf und schaute in die blauen Augen des Mannes. Dazu musste Harry nach oben schauen, da sein Freund ca. 10 cm größer war als er selbst. Außer diesen wunderschönen, blauen Augen nahm Harry nichts wahr... keine Gesichtszüge, die Haare waren ihm egal... Er versank regelrecht in diesen Augen.

"Ich liebe dich" hauchte er dem anderen entgegen.

Doch anstatt einer Antwort zog ihn der Mann nur noch näher an sich und küsste ihn liebevoll.

~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*~\*

Gedankenverloren saß Harry am Gryffindortisch beim Mittagsessen und stocherte lustlos in seinem Essen herum.

Er war gerade eben erst nach seinem sehr komischen Traum aufgewacht.

In diesem Traum hatte er sich selbst im Spiegel gesehen. Vor allem seine leuchtenden grünen Augen waren ihm aufgefallen.

Dies bestätigte nur, dass er den Mann in seinem letzten Alptraum umgebracht hatte.

Auch das Tattoo an seinem Hüftknochen bewies dies nur. Und dann das geflüsterte "The eye" des Mannes.

Der MANN!

Das war wohl der größte Schock für Harry gewesen.

Der MANN hatte IHN - auch ein Mann - geküsst!!

Das war... abscheulich!

So etwas durfte einfach nicht sein!

Er, Harry, Dumbledores Goldjunge, Held der Zaubererwelt, war doch nicht schwul!

~Das kann doch einfach nicht wahr sein! Ich bin nicht schwul! Das ist doch echt abartig!

... Obwohl... also im Traum hat es sich ja schon richtig schön angefühlt.. Nein, nein, nein! Am besten ich denk gar nicht drüber nach! Genau... so mach ich es! Einfach vergessen, was ich geträumt habe! Denn es war ja eh nur ein Traum! Keine Vision oder

eine Art Blick in die Zukunft... nein! Ein einfacher Traum! Genau so ist es.. Auch wenn es sich verdammt real angefühlt hat... und auch wenn mir die Idee gefällt, eine dritte Seite zu gründen... und auch wenn die Augen des Mannes einfach nur wunderschön waren... und seine Lippen.. Sooo sanft. Aber leider hab ich nicht mehr von ihm gesehen... Moment... Leider? Nein! Nein! Und noch mal nein! Ich sollte das alles so schnell wie möglich vergessen. Ich brauch Ablenkung!... Genau! Die Bibliothek!~  
Nach diesen, doch sehr verwirrten, Gedanke sprang Harry schnell auf, ließ sein zerkleinertes Essen einfach so stehen und eilte in die Bibliothek.

Als Harry schließlich in der Bibliothek ankam, ging er in die Zaubertrankabteilung, denn dies war immer noch sein schlechtestes Fach.

Langsam lief er an den Regalen vorbei und fuhr fast schon zärtlich über die Buchrücken. Bei einem grünen Buch blieb er schließlich stehen und zog es heraus.  
"Grundwissen Zaubertränke Band 7"

Die anderen sechs Bücher hatte er schon durchgelesen.

Schnell suchte er sich einen freien Tisch in einer dunklen Ecke und setzte sich, glücklich, eine Ablenkung gefunden zu haben.

Leicht strich er über den grünen Einband des Buches und wollte es aufschlagen, als...

~GRÜN! Genauso grün wie meine Augen... wie die Augen in meinem Traum! Oh nein!~  
Von wegen Ablenkung!

Hastig brachte Harry das Buch weg und zog willkürlich ein rotes Buch aus dem Regal. Der Held der Zaubererwelt wollte in dem Moment einfach nicht über seinen Traum nachdenken und dieses Buch hätte ihn die ganze Zeit an seine Augen erinnert.

Mit seinem neuen, dieses Mal rotem Buch ging er wieder zurück zu seinem Tisch und öffnete es.

"Berühmte Tränkemeister der letzten Jahrhunderte"

~Klingt nicht gerade spannend, aber besser wie nichts!~

So vertiefte sich der Teenager in das Buch und ließ erst einmal zwei Stunden, bis sich plötzlich jemand an seinen Tisch setzte.